

# „CHEMTRAILS“ - KLIMAKOLLAPS DURCH WETTERMANIPULATION ?

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

- Der Himmel über unseren Köpfen nachweisbar seit Frühjahr 2003 (möglicherweise schon seit 1999) mit einer Mischung aus Bariumsalzen und Aluminiumpulver besprüht wird, um das Wetter zu manipulieren - und dies auch in der Schweiz? (1)
- Diese Sprühaktionen auf beinahe wöchentlicher Basis in weiten Teilen Europas stattfinden, und sowohl von den grossen Fluglinien, als auch von Militärtransportern der NATO (Boeing) ausgeführt werden?
- In den schweizer Medien (Presse, Radio, Fernsehen) Zensur herrscht, und Behörden darüber Stillschweigen bewahren? Dabei versucht etwa TAMEDIA (Tages-Anzeiger, Sonntags-Zeitung), uns weiszumachen, die sich wegen des Sprühens bildende, zähe Wolkendecke sei ausschliesslich auf die Zunahme des Flugverkehrs zurückzuführen. (2)

## BELEGBARE FAKTEN SIND, DASS...

- Meteorologen und massgebliche Klimaforscher weltweit heute wissen, dass der drohende Klimakollaps nurmehr mit drastischen Mitteln bekämpft werden kann, um ein Überleben der Menschheit noch zu gewährleisten.
- Das drastischste Mittel in einem künstlichen Abschirmen der Atmosphäre durch Feinmetallpartikel besteht, und aufgrund von Empfehlungen eines wissenschaftlichen Ausschusses der „National Academy of Sciences“ in Washington zur Anwendung gelangt. Der betreffende Bericht, „Policy Implications Of Greenhouse Warming“, wurde zwar 1992 verfasst - aber erst im Jahre 2000 für die Öffentlichkeit freigegeben. (3)
- Der Bericht der „National Academy of Sciences“ zeitlich mit der Erteilung eines Patentes zur Wettermodifikation an die Klimaforscher David Chang und I-Fu Shih im März 1991 zusammenfällt. Das sogenannte „Welsbach-Patent“ versetzt dabei unsere Atmosphäre laufend mit Bariumsalzen, sowie möglicherweise hochtoxischem Aluminiumpulver, welches zu Gedächtnisverlust, Alzheimer und schweren Schädigungen der Atemwege führen kann. (4)
- Das Besprühen der Atmosphäre mit diesen „Chemtrails“ (also chemisch veränderten Kondensstreifen) nachweislich in folgenden europäischen Ländern beobachtet, fotografiert und gefilmt worden ist: Deutschland, Frankreich, Holland, Spanien, Italien, Griechenland, Kroatien - und nun auch der Schweiz.
- Das griechische Parlament im Jahre 2002 eine Parlamentarische Untersuchungskommission einsetzte, um dem Rätsel der „Chemtrails“ auf die Spur zu kommen. Die Ergebnisse wurden nicht bekanntgegeben.
- Der Demokratische US-Präsidentschaftskandidat Dennis Kucinich im Kongress 2002 eine Kommission leitete, die ein Verbot weltraumgestützter Waffen forderte. Kucinich hatte Einblick in vertrauliche Akten der US-Airforce und bestätigte bei einer öffentlichen Anhörung im Juni 2003 die Existenz der „Chemtrails“. (5)
- Nur die Mitgliedsländer der NATO als besonders schützenswert gelten. Miteingeschlossen in diesem „Klub der Privilegierten“ sind NATO-assozierte Länder wie Kroatien, Südafrika oder die Schweiz. Nach der Volksabstimmung von 1998 wurde die Schweiz Mitglied der NATO - „Partnership for Peace“.
- Mit dem „Chemtrail“-Projekt die multinationalen Konzerne im Verbund mit dem Militär nach der Kontrolle über die Energieressourcen (Öl, Kernkraft), den Nahrungsmitteln (Gentech-Food, Saatgut), der Informationstechnologie (Internet- und Telephonüberwachung), und dem Wasser (Quellrechte) nun das ultimative Machtmittel - Kontrolle über das Wetter - zu erlangen trachten. (6)

Mit dem Besprühen des Himmels über Europa sowie den meisten NATO-Mitgliedstaaten soll die rasante Erderwärmung eingedämmt werden, die ihrerseits Vorbote eines weit umfassenderen Klimakollapses ist. Dabei setzt die WHO (World Health Organisation/UNO), welche das „Chemtrail“-Projekt absegnete, die Gesundheit von Millionen von Kindern und betagten Menschen aufs Spiel, und nimmt auch deren Tod in Kauf!

In Fachkreisen hat sich die Erkenntnis, dass es sich bei der Erderwärmung um die grösste menschliche Herausforderung der Gegenwart handelt, längst durchgesetzt. Der Öffentlichkeit wird diese folgenschwere Erkenntnis jedoch immer noch vorenthalten, oder bestenfalls „häppchenweise“ beigebracht.